

MUT ZUR LÜCKE

beweist
Josef Hader



Fotos: © www.luliasbeck.com victor zastisl/sky / Fotolia

Wenn Josef Hader an Studium denkt, fällt ihm nichts Aufregendes ein. Würde der ehemalige Internatsschüler eines seiner Programme als Schullektüre wählen, wäre das unklug, denn seine Programme sind zum Lesen nicht geeignet. Seit mittlerweile fast vierzig Jahren tritt Hader nun vor Publikum auf, besonders in Erinnerung geblieben ist ihm dabei der Auftritt in Mut!, denn zur Lücke! Bühnenprogramme zu schreiben ist für den Kabarettisten so angenehm, wie Sport, zuerst ausbrechend, dann schön. Inspirationsquellen hierfür sind vor allem dasitzen und wachen auf einem Sofa. Vor der Kamera brilliert der Österreicher gern in der Figur des eigentümlichen, meist scharfsinnigen Grantlers – privat ist Hader bekannt für unverbindliche Freundlichkeit. Rückblickend zählt wohl der Dreh der Szene Autofahrt in "Judien" zu den kuriosesten Momenten vor der Kamera, weil da hatte er noch keinen Führerschein. Zu Haders Repertoire gehört neben dem Schauspiel das Drehbuch sowie nun auch die Regie. Seine liebste Profession ist dabei Schreiben, denn da hat man die größte Freiheit. Im Zwiegespräch mit Vorbild Woody Allen ginge es wahrscheinlich um Nazis, darüber reden alle Amerikaner als erstes mit einem Österreicher. Mit Woody Allen verbindet den Wiener Wahlbürger auch seine Liebe zur Stadt. Obwohl er auf dem Land aufgewachsen ist, findet er den allgemeinen Trend zur Landlust eine Alterserscheinung. In etwa so sehr, wie der gebürtige Oberösterreicher das Landleben ablehnt, ist er der klassischen Musik zugeneigt. Aber auch zeitgenössische Künstler wie Björk oder Bildnrbuch stehen auf der Playlist des 55-Jährigen. Ein echter Albtraum wäre für ihn wohl ein Konzert von Reggae - ~~komplex~~ BANDS, da ich die erforderlichen Progen nicht konsumiere. Als Vater zweier Söhne aber hat er gelernt, dass Flasche wichtig ist. Wichtig ist Josef Hader, ihnen beizubringen, wie unreif Erwachsene sind. In diesem Sinne rät er allen Studenten: STAY HUNGRY (A. Schwarzenegger). Euer Prof. A.

Josef Hader

wurde 1962 in der österreichischen Provinz geboren und erzielte in seiner Schulzeit im Bischöflichen Knabenseminar bereits erste kabarettistische Erfolge. Seit seinem Durchbruch in den 1980er Jahren zeigt Hader sein Talent auf Kabarettbühnen, vor der Kamera und auf dem Regiesessel. In seinem aktuellen Projekt »Wilde Maus« [DVD-Start: 7. September] nimmt er gleich drei wichtige Posten ein: Drehbuchautor, Hauptdarsteller und Regisseur. Wer den Film sieht, wird in den typischen Haderschen Zwiespalt eingesogen: Der Protagonist, ein gescheiterter Musikkritiker auf Rachefeldzug, glänzt durch narzisstische Auswüchse und gleichzeitig ist er einem ungemein sympathisch – Grantler-Liebe garantiert. *Mut zur Lücke beweist das nächste Mal: Alle Farben*

Und im nächsten audimax?

- Clever Sparen, klug versichern
- Arbeiten in Automotive
- Mathematiker: Spezialisten im Einsatz

Wann?
Ab 10.11.2017
an deiner Hochschule!